INFORMIERT!

Netzwerk Sachsen

Aktuelle Informationen aus dem IQ Netzwerk Sachsen - Februar 2018

„In Sachsen arbeiten wollen, können, dürfen…“ Ausstellungseröffnung am 20. Januar 2018 auf der Messe KarriereStart

„In Sachsen arbeiten wollen, können, dürfen…“ – so die Überschrift der Ausstellung, die das IQ Netzwerk Sachsen gemeinsam mit der Sächsischen Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping, auf der KarriereStart 2018 in Dresden vorgestellt hat.

Gezeigt wurden die Porträts von 13 Menschen, die das IQ Netzwerk Sachsen beraten und begleitet hat. Sie kommen aus 12 Ländern, z.B. aus der Ukraine, aus Syrien, Brasilien, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Palästina, Libyen und Weißrussland. Der Fokus bei den Porträts lag in erster Linie auf dem beruflichen Werdegang der Männer und Frauen: Wie sich ihr Leben durch Migration oder Flucht verändert hat und ob und wie sie auf dem sächsischen Arbeitsmarkt Fuß fassen konnten.
Frau Köpping und der sächsische IQ-Koordinator, Kay Tröger, nutzten in Ihren Eröffnungsreden die Gelegenheit, auf schon Erreichtes im Freistaat hinzuweisen. Sie stellten aber auch fest, dass sich gerade die Unterstützungsstrukturen des sächsischen Arbeitsmarktes immer wieder neu justieren und vernetzen müssen, um Zugewanderte tatsächlich effektiv in Arbeit und Ausbildung zu bringen. Das machen die Porträts plastisch: Viele berichteten von zahlreichen Beratungen und den dabei gemachten Erfahrungen – guten und auch schlechten. Diese ganz realen Erlebnisberichte sind für IQ und deren Partner eine gute Chance punktgenau an den erkannten und dargestellten Herausforderungen anzusetzen und das „Gelernte“ zukünftig im Regelprozess zu beachten.
Im Anschluss hielt die Leiterin des Projektteams, Irene Sperfeld, eine sehr bewegende Rede, in der sie zunächst auf die Notwendigkeit der Veröffentlichung von Beispielen gelungener Integration einging. Sie stellte aber auch die große Leistung der Porträtierten heraus, sich trotz z.T. widriger Umstände und quälenden Wartens immer wieder selbst zu motivieren und ihr Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Einige von ihnen sind heute in Arbeit, andere suchen noch nach einer adäquaten Stelle bzw. einem Ausbildungsplatz. Frau Sperfeld stellte die anwesenden Porträtierten kurz vor und überreichte ihnen zusammen mit Jawad Ali aus dem Projektteam die Porträtbroschüre.

Unter den eingeladenen Gästen war auch Georg Brückner von der Innenbau & Design GmbH aus Markkleeberg. Er hatte sich gemeinsam mit seinem angestellten Tischler, Keyvan Ghaderifar, auf den Weg nach Dresden gemacht. Die beiden hatten sich über die IQ-Kollegin in der Handwerkskammer zu Leipzig kennengelernt. Auf die Frage, was er sich von der Politik zum Thema Zuwanderung ins Unternehmen wünscht, wiegelte er ab. Er sieht sich als Unternehmer in der Pflicht, guten Leuten eine Chance zu geben.

Zahlreiche Akteurinnen und Akteure des sächsischen Arbeitsmarkts hatten sich am Gemeinschaftsstand „Willkommen in Sachsen“ eingefunden, darunter der Geschäftsführer des Dresdner Jobcenters, Vertreter der Handwerkskammer und der IHK Dresden. Für alle Gäste bot sich im Anschluss an den offiziellen Teil die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen. Das wurde rege genutzt. Aus unserer Sicht wurde so auf der Messe dem Thema „In Sachsen arbeiten wollen, können, dürfen…“ einmal mehr die nötige Aufmerksamkeit zuteil, noch dazu in einem sehr schönen Rahmen.

Bei Interesse an der Ausstellung bzw. der Porträtbroschüre, bitte einfach eine E-Mail an post@exis.de schicken.

FACHINFORMATIONSZENTRUM
ZUWANDERUNG

Am 01.02.2018 wurde das Fachinformationszentrum Zuwanderung in der Georg-Schumann-Str. 173 in Leipzig eröffnet. Es ist erste Anlaufstelle für regionale Akteure im Kontext Zuwanderung und Arbeitsmarkt und insbesondere ein Angebot für kleine und mittelständige Unternehmen und für zugewanderte Menschen auf dem Weg in Beschäftigungsverhältnisse.

Ob Zuwanderung aus der Europäischen Union im Sinne der der Freizügigkeit, aus Drittstaaten im Rahmen der Fachkräftegewinnung oder aus humanitären Gründen, es gelten unterschiedliche Regelungen. „Es gibt hohen Beratungsbedarf zu Aufenthaltsstatus und Arbeitserlaubnis, Sprachförderung, Anerkennung von Berufs- und Studienabschlüssen, Qualifizierungen und Weiterbildungen. Wer zu uns kommt, erhält die richtigen Antworten mit den nächsten Schritten und den passenden Ansprechpartnern. Und wenn sinnvoll, rufen wir alle Partner gemeinsam an einen Tisch“, verspricht Norman Lehmann, Koordinator Migration im Jobcenter.

Mit dem Fachinformationszentrum Zuwanderung wird die enge Kooperation von Arbeitsagentur Leipzig, Jobcenters Leipzig und dem IQ Netzwerk Sachsen jetzt auch physisch deutlich. „Wenn es um Zuwanderung geht, gibt es keine Alleinverantwortung. Die Aufgabe, Zuwanderung sinnvoll zu gestalten, ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Das kann nur in der engen Vernetzung aller Beteiligten in der Region gelingen. Das Zentrum bietet dafür einen Ort“, erklärt Kay Tröger, Koordinator des IQ Netzwerkes Sachsen.

Die IBAS-Beratungsstelle und das Projekt „Faire Integration“ führen hier Beratungen durch.
Kontakt: Georg-Schumann-Straße 173 (AXIS-Passage), 04159 Leipzig, E-Mail: leipzig@exis.de, Tel.: 0341/ 580 88 20 20

Brückenkurs für ausländische Akademikerinnen und Akademiker in den Bereichen Soziale Arbeit und Frühe Bildung

Am 19.03.2018 startet bereits der 6. Brückenkurs. In dem viermonatigen Kurs bekommen die Teilnehmenden Einblicke in Arbeitsfelder der Frühen Bildung und der Sozialen Arbeit. Es finden fach- und berufsbezogenes Deutschtraining, Exkursionen und Workshops statt. Das Ziel des Kurses ist es, Wege in eine Tätigkeit zu zeigen, die den Qualifikationen entsprechen. Der Kurs findet montags, dienstags und mittwochs von 9.00-15.00 Uhr im Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung gGmbH an der Evangelischen Hochschule Dresden, Dürerstraße 25, 01307 Dresden statt.

Weitere Informationen finden Sie unter ***www.netzwerk-iq-sachsen.de > Themen > Qualifizierung*** oder bei Frau Sperfeld irene.sperfeld@ehs-dresden.de.

… 2.864 ausländische Ärztinnen und Ärzten tun ihren Dienst zum Wohle unserer Gesundheit in Sachsen… und sorgten damit dafür, dass wir in der Vergangenheit keinen akuten Ärztemangel hatten. Doch der Blick nach vorn macht deutlich, dass wir auch weiterhin auf die Zuwanderung von medizinischem Fachpersonal angewiesen sind. Ein Fachaustausch zur strukturellen Optimierung dieser Gewinnungsprozesse fand auf Initiative des BMBF, der ZAV und des IQ Netzwerkes Ende 2017 statt und führte alle Beteiligten in Dresden zusammen. Erwähnt seien sie Krankenhausgesellschaft Sachsen, die Landesärztekammer, das Sozialministerium und das Innenministerium sowie die IBAS-Beratungsstellen. Ergebnis: Viele Prozesse gehören auf den Prüfstand, wenn wir auch zukünftig im Wettbewerb um die Fachexpertise in Sachsen gewinnen wollen!

Beratungstage der IBAS unter www.netzwerk-iq-sachsen.de > Termine > Beratungstage.
Seminartermine der IQ-Themenreihe „Migration und Arbeitswelt“ unter www.netzwerk-iq-sachsen.de > Termine > Seminare.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

In Kooperation mit:

IQ Für Vielfalt gegen Diskriminierung

Impressum

Herausgeber:
IQ Netzwerk Sachsen

Träger:
EXIS Europa e.V. | Römerplatz 4
08056 Zwickau | Tel: 03 75/ 390 93 65
Fax: 03 75/ 390 93 67 | post@exis.de

Texte: EXIS e.V.
Layout, Satz: EXIS e.V.
Redaktion: S. Scheibe

Alle Rechte vorbehalten
© 2018

Der EXIS Europa e.V. versichert, die Informationen nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung zu stellen. EXIS übernimmt keine Haftung für Fehler in Informationen sowie daraus resultierender direkter Schäden, soweit diese nicht vorsätzlich oder in grober Fahrlässigkeit hervorgerufen wurden. Alle gegebenen Informationen sind als Empfehlungen zu verstehen, sie haben keinen haftungsbegründenden Charakter.

www.netzwerk-iq-sachsen.de
www.netzwerk-iq.de